

Militärjet lässt tonnenweise Kerosin über der Eifel ab

21. Oktober 2019



Foto: dpa-Archiv

BÜCHEL/LANGEN. Ein Militärjet hat über der Eifel rund 3600 Kilogramm Kerosin in der Luft abgelassen. Dazu sei es am vergangenen Freitag rund 28 Kilometer nördlich von Büchel gekommen, sagte eine Sprecherin der Deutschen Flugsicherung (DFS) im hessischen Langen.

Zuvor hatten Medien darüber berichtet. Das Ablassen des Treibstoffs verteilte sich der DFS zufolge sich auf ein Gebiet mit einem Radius von rund 20 nautischen Meilen, also etwa 37 Kilometern. Die Maschine vom Typ F-15 sei auf dem Fliegerhorst Büchel (Kreis Cochem-Zell) gestartet und auch dorthin zurückgekehrt. Welche Art der Störung das Flugzeug gehabt habe, sei nicht bekannt.

Der Vorfall findet sich auch in der Liste sogenannter «Fuel Dumping»-Ereignisse auf der Internetseite des Luftfahrtbundesamtes. Als Region wird hier das «westliche Rheinland-Pfalz» genannt. Zu Kerosinablassen – dem «Fuel Dumping» – kommt es in der Regel in Notlagen, damit Flugzeuge mit weniger Gewicht landen können. Die Flugsicherung teilt dafür Flughöhen und Gebiete zu.

Vor knapp zwei Wochen war nördlich von Trier ein US-Kampfjet vom Typ F-16, der vom US-Flugplatz Spangdahlem gestartet war, nahe der Ortschaft Zemmer im Landkreis Trier-Saarburg in ein Waldstück gestürzt. Die Ursache für den Absturz ist noch unklar. In Spangdahlem war daraufhin der Flugbetrieb mehrere Tage ausgesetzt worden.